

berhaupt
handelt
man ihn
in Jagd-
er an
ent-
e, sich
ein
einen
Blabbach
verant-
er aus-
reis von
Gericht
en An-
rungsbe-
der Ver-
er frühe
Dohnung
in einen
iert und
widerlegt
et räge
Summe
ung der
eines
schuldigte
befängnis

4
3
1
1
0

um 8 Uhr.
Augend-

reitkämpfe
eshalb um
reitkämpfe
Aeltere
Abends

gendlichen.
ll. Gang
innert.

angen Ab-
neuen Prä-
ntlich zur

ugend 0:6;

erwarteten
die glatte
Abnehmen

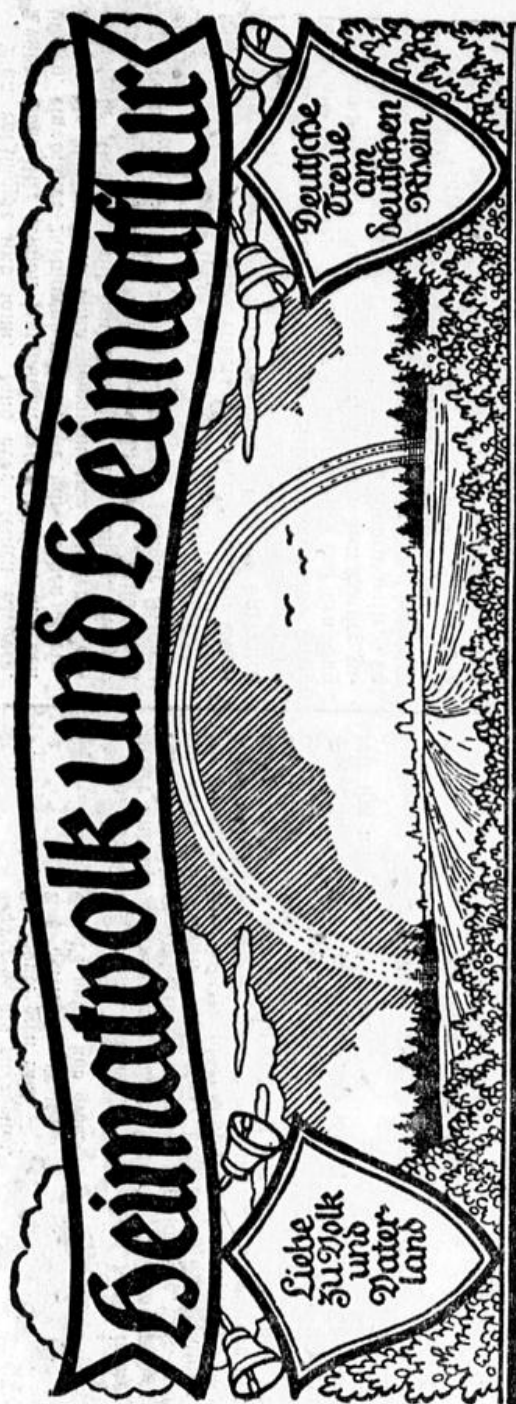
ur davon,
nd zwei,
Die
griffen der
et geringen

egen nicht
sch ge-
acht werde,
en Jugend-
nen Fort-
neut mit
Neußer ge-
mehr für

sch hervor-
den übrig
die Duffel-
gen haben
ganz vor-
und nervösen
ffen halten

en im An-
Seitigung
Mannschaft
Stürmer-

ht in allen
mannschaften
in jedoch im
m Spiel der
en, die mit
stakt eines
Trainings-
schaft über-
ste mit 3:1
Mannschaft
auch Eier
zu begrüßen,
piel hatten,
5:4 Nieder-
wegner nicht
reits in der
Dampf auf.
gepi bringen,
te den Aus-
te kann Aus-
weisse durch
i weiteren
eigenheiten
angeführer
nagert, kann
ders in der
es, was denn
rsolgen ver-
Berständnis



2 Jahrgang Nr. 40 | 17. Oktober 1928 | Beilage zur Neuz-Grevenbroicher Zeitung

gegebenen Geschichte der liturgischen Bücher. Klipper
fügt noch hinzu: „Boersters Kenntnisse in dem liturgischen
Hoch waren so groß und der deutschen katholisch-theologi-
schen Gelehrtenwelt so bekannt, als daß seine Geschichte
ihrer neuen Nachfolge bedurfte; auch mein Manuscript hatte
dieselbe nicht nötig.“ Er bittet um einen Nachdruck, um
sich widerlegen zu lassen und um das ihm zugesandte
Manuscript. Winterim weiß Klippers Forderung in schärfster
Form zurück. Er macht ihn an sein Gewissen und betont,
daß kein Honorar bezahlt werden sei und daß er selbst
für alle seine eingeleiteten Beiträge von einer Redaktion nie
einen Heller verlangt oder erhalten habe. „Ich war zutrie-
ben, etwas für das Wohl des Katholizismus geleistet zu
haben, darin finde ich meinen Lohn.“ (Febr. 1894.) Klipper
antwortet auf den letzten Angriff Winterims sehr maßvoll,
aber sehr bestimmt. Er schließt sein Schreiben mit folgenden Worten:
„Da Sie von dieser Forderung, so billig sie auch immer war,
auch wie das Stillstehen in Ihrem Briefe angeht, von
drei dreien gütlichen Exemplaren, die ich bei der Über-
reichung meines Manuscriptes von Ihnen forderte, nichts
wissen wollen, indem ich nicht propädisch bin (Winterim
hätte gedröh), die Sache dem Gericht zu übergeben, so werde
ich Ihnen die 13 Exzerpte und 25 Exzerpte durch eine Exzerpte über-
schicken und in dieser unserer literarischen Zeitschrift Gott unter-
richten sein lassen.“ In einer Nachschrift bemerkt Klipper
noch, daß auch Klipper, daraus den Schluss ziehe, daß Winterim,
wenn er auch die eine oder andere Abhandlung einer katho-
lischen Literaturzeitung unentgeltlich zum Abdruck überlassen, er
doch für seine umfangreichen Werke Entschädigung gefordert
und erhalten habe. Er bemerkt dieses nicht im Winterim
zu belegen, sondern hat am 17. Februar 1894 die kleine
Summe mehr als vierzig Mark an Klipper in Empfang ge-
nommen. Klipper hat in Brief geantwortet, als Winterim
nicht mehr zu beschaffen verprochenen drei Exzerpte-
plare des freitragenden Auftrages hat ihm Winterim dann ein
gleichwertiges Äquivalent nach. Mooren, der gemeinliche
Freund mit seinem freitragenden Auftrage, hat wohl den glücklichen
Ausgleich zwischen beiden wieder hergestellt. Winterim soll
in dem erwähnten Werke Boersters infolgedessen Klipper eine
Anerkennung, als er in einer Nummer, betont, daß ein
tun allesamt Winterim Klipper in Dankschuld bei Klipper sei. Joh-
ann Klein Wegung haben kann.

Es ist in der Tat ein reiches Erbe an geistigen Schätzen,
das Klipper seiner Familie und der Stadt Neuz hinterlassen
hat. Ein Quell, der trocknen schon so viel als ihm geschöpft
wurde, doch noch nicht ganz verfliehet ist. Seiner edlen Leben-
sarbeit zu harrnen hat Klipper ohne Zweifel sein ganzes ver-
heirathetes Leben hingewendet. In ihr fand der gütliche an-
spruchsvolle Mann in voller Zurückgezogenheit seine höchste
Lebensfreude. Das ihm zuletzende Gedächtnis war nur fähig
beizubehalten und mehr als einmal hat er die wohlverdienten
Gelder einen stillen Kampf führen müssen. Die geringe die
Belohnung auch in Neuz war, geht aus der Berechnung durch
den Stadtschreiber Jakobus Breit vom 9. Januar 1799 her-
vor, der ihm mitteilt, daß er die 29 Reichstaler und etliche
Schöder als Schuldschein, die 6 Malter Korn aber als Cher-
rektor und wegen der Kirchendienste beziehe, ebenso auch die
3 Malter Malz und das 1/2 Malter Weizen. Für lateinischen
Interpret, den Klipper ein Jahr lang einem Neuzer Jünge-
ling Mauritz Kontant (von Altershergen 1792 bis 1800) aus-
1793) erweist hat, erhält er laut Bestimmung vom Schöffen
und Rentmeister Holter 4 Reichstaler, für Beobachtung des
Silentium und Anschaffung von Brennholz 45 Schöder. Er
selbst notiert am 19. Januar 1801: „Weil im Jahre 1800 die
habsburgischen Wälschen an verschiedene Bürger verpachtet wor-
den, so wurden die Schöder einige Zeit darnach in Geld
ausgewechselt, demzufolge bekam ich den 18. Januar 1801 zum
ersten den damals fälligen Teil meines Gehaltes auf der
habsburgischen Rentkammer in Geld bezahlt und zwar nach lau-
fendst 400000. 1 Malter Korn zu 5 Reichstaler und 21 Schöder
und 3 Malter Malz mit 12 Reichstaler, das Malter zu 4
Reichstaler. In den Jahren Landgemeinden wie in Wälschen,
war an eine Bezahlung in barren Geld er recht nicht zu
denken. Klipper konnte erst, als er schon länger Zeit in
Grevendbroich war, sein Recht auf Bezahlung der seit Jahren
rückständigen Gehälter in Wälschen geltend machen und auch dies
erst durch das Eingreifen der Köhner erzielte. (Fortsetzung folgt.)

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

4) Von Dr. W. Sellen.
Klippers weiß ihm dann aus den „Denkwürdigkeiten“
Band IV 1. Teil S. 252 und 253 nach, daß Winterim selbst
Port von Boersters Wert legt „in der von uns heraus-“

1